



Gruppe Darmstadt

Newsletter Nr. 1 / 2023

02.01.2023



Ein wenig Winter hatten wir bereits.

2023 in ein Jahr der Unsicherheit für den Natur- und Umweltschutz

Gerne würde ich allen Leser/innen zum Jahresbeginn einfach nur persönlich ein gesundes und glückliches neues Jahr 2023 wünschen. 2022 wurden zumindest in Hessen einige positive Akzente für den Naturschutz gesetzt. In Darmstadt sind die Pläne zur Versiegelung der Felder und Wiesen in Wixhausen-Ost gescheitert. Das sind Anlässe für Optimismus. Doch viele Absichten sind noch nicht praktisch wirksam, während infolge des Kriegs mit Energiekrise und Inflation im Gepäck bereits wieder Ziele zurückgestellt werden und nach weiteren Einschränkungen des Naturschutzes gerufen wird. Wir werden uns daher 2023 vor Ort wie in der Politik weiterhin für die Natur sowie für Umwelt- und Klimaschutz engagieren müssen, vermutlich sogar noch intensiver als bisher. Daher wünsche ich Ihnen und uns allen vor allem wieder Frieden in Europa, damit das Augenmerk auf die Zukunftsprobleme dieses Planeten gerichtet wird, in der Region, in Europa und auf dem ganzen Erdball.

Stunde der Wintervögel: 6. bis 8. Januar 2023



Kernbeißer am Körnerfutter im Garten

Bundesweit ruft der NABU dazu auf, am kommenden Wochenende wieder die Vögel zu beobachten und die Vogelarten zu melden. Laut Wettervorhersage sollen die Temperaturen bis dahin wieder deutlich sinken, so dass wir wieder Winterwetter haben würden. Bisher sind Wintervögel, welche uns nur in dieser Jahreszeit besuchen, in den Gärten noch selten zu sehen. Es wird also spannend werden, ob es hier zu Veränderungen gegenüber früheren Jahren kommen wird. Wer mitmachen will, findet die Anleitung und weitere Unterlagen beim NABU-Bundesverband unter [Stunde der Wintervögel](#).

Viele Arbeitseinsätze erfolgreich absolviert

Die meisten geplanten Arbeitseinsätze konnten im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden, auch wenn die Beteiligung von Aktiven hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Umso mehr Dank gebührt denjenigen, welche sich teils mehrfach engagiert haben. Hier einige Beispiele: Die hoch hängenden Nistkästen auf dem Waldfriedhof sind gesäubert. Das Naturdenkmal am Strohauerteich wurde von altem Metallmüll befreit, die aufgehängten Nisthilfen sind ebenfalls gereinigt. In Messel sind die NABU-Wiesen für die kommende Saison vorbereitet und ebenfalls eine große Zahl von Nisthilfen gesäubert worden. Die Nistkastenreinigung auf Rosenhöhe und Oberfeld steht noch aus. Ein nächster

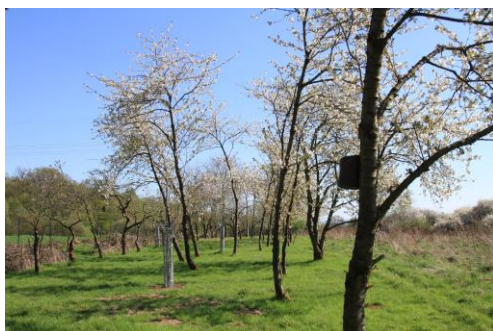
großer Einsatz wird im Februar die Vorbereitung der Amphibienwanderung am Steinbrücker Teich sein. Erst nach der geplanten Umlegung des Ruthsenbachs wird diese Aufgabe ganz oder teilweise entfallen.

Vorstand plant für 2023 auch wieder öffentliche Aktivitäten

2023 soll es nicht mehr bei Arbeitseinsätzen im Naturschutz bleiben. Der Vorstand sprach sich im November grundsätzlich für die Durchführung von Exkursionen in die Natur wie auch für öffentliche Vortragsveranstaltungen aus. Ein fertiges Programm ist in Arbeit. Die Termine werden wir auf der Internetseite und im Newsletter veröffentlichen.

Wichtig! Für März 2023 wird eine öffentliche Veranstaltung für alle anvisiert, die sich aktiv an der Naturschutzarbeit beteiligen wollen. Hier sollen sich Interessierte ein Bild von unseren **Projektgruppen** machen können. Die **Mitgliederversammlung** ist für **Oktober 2023** vorgesehen, da ihre Vorbereitung einen größeren Vorlauf braucht. Der **Vorstand ist neu zu wählen**. Seine Zusammensetzung wird sich in jedem Fall verändern, da ich nicht mehr für den Vorsitz kandidieren werde. **Bisher gibt es keine Kandidatin / keinen Kandidaten für die Aufgabe des/der Vorsitzenden**. Auch diese Termine werden rechtzeitig mit genauem Datum angekündigt.

Eingriff für eine Umgehungsstraße an Messel vorbei?



Möglicherweise im Weg: NABU-Obstwiese

Im Bundesverkehrswegeplan ist eine Umgehungsstraße für den Ortsteil Rödermark-Urberach zwischen Langen und Eppertshausen vorgesehen. Als eine Option ist die Straßenführung über Messel angedacht. Die Untersuchungen von Flora und Fauna sind bereits beauftragt. Die Trasse sollte weder Freizeitgelände noch Waldkindergarten am „Heimkehrerplatz“ abschneiden. Somit stünden nur Routen durch Streuobstwiesen, u.a. die NABU-Obstwiese, weitere extensiv gepflegte und deshalb artenreiche Wiesen, biologisch bewirtschaftete Felder oder den Messeler Wald mit alten Eichen und Buchenbeständen zur

Diskussion. Außerdem würden vorhandene Naturschutzgebiete auf der Strecke nach Eppertshausen noch stärker durchschnitten und belastet als bisher.

Seitens des NABU halten wir die Gebiete, die betroffen sein könnten, für wertvolle Lebensräume. Der Nachweis gefährdeter Tier- und Pflanzenarten in diesem Bereich wird ein Hindernis für das Straßenbauprojekt sein. Wir rufen deshalb die Messeler Bürger/innen auf, unsere Argumentation gegen diese Trassenoption mit ihren Kenntnissen zu unterstützen. Wo kommen folgende Tiergruppen / Arten vor:

- Reptilien (Schlangen, Eidechsen, Blindschleichen)
- Amphibien (Frösche, Kröten, Unken, Feuersalamander, Molche)
- Greifvogelhorste (Mäusebussard, Rot- und Schwarzmilan, Habicht, Eulen)
- Hirschkäfer oder andere besonders geschützte Insekten

Bitte informieren Sie uns per Mail an messel@nabu-darmstadt.de. Wir benötigen Informationen zu **Arten, Ort und Jahr Ihrer Beobachtung**, gerne mit Google-Koordinaten oder einem Karteneintrag. Wir werden dann unsere eigenen Nachforschungen an diesen Orten intensivieren und die beauftragten Gutachter auch die schützenswerte Flora und Fauna hinweisen.

Experten gefragt: Vogelbestimmung

Auf dem Brentanosee in Kranichstein schwimmt zwischen Stockenten, Blässhühnern und anderen Wasservögeln eine kleine Ente, deren Artenzuordnung mir bisher nicht gelungen ist. Kann jemand helfen? Es ist nicht auszuschließen, dass es sich nicht um eine einheimische Ente handelt. Auffallend ist, dass die Ente eine Markierung am Fuß hat, die ich allerdings nicht vollständig einsehen konnte.



Nicht identifizierte Ente auf dem Brentanosee

Hilfe bei Vogelschlag an Fenstern

Winterfütterung führt dazu, dass mehr Vögel als üblich im Garten auftauchen. Das zieht stärkere Konkurrenzkämpfe an den Futterplätzen nach sich mit teils heftigen Streitereien, die zu Kollisionen mit Glasflächen führen. Aber auch der Sperber taucht häufiger an solchen Orten auf, wenn er beobachtet, dass sich dort viele Vögel aufhalten. Der NABU gibt [Tipps gegen den Vogelschlag](#). Doch bei hektischer oder gar panischer Flucht geschieht es trotzdem vermehrt, dass Vögel auf Glasscheiben aufprallen. Manche fliegen trotz des Verlusts einiger Federn weiter, andere erleiden einen tödlichen Genickbruch. Doch eine große Zahl an Vögeln ist nach dem Zusammenprall nur vorübergehend betäubt. Ihnen können Sie auf einfache Weise beim Überleben helfen:



Am Fenster tödlich verletzter Buntspecht

• Schauen Sie direkt nach dem Aufprall nach dem Vogel.
• Nehmen Sie einen Karton (z.B. Schuhkarton), legen Sie eine weiche Unterlage ein und versehen ihn mit Luftlöchern.

- Schauen Sie direkt nach dem Aufprall nach dem Vogel.
- Nehmen Sie einen Karton (z.B. Schuhkarton), legen Sie eine weiche Unterlage ein und versehen ihn mit Luftlöchern.
- Leben Sie den betäubten Vogel vorsichtig hinein und decken Sie den Karton zu. Beschweren Sie den Deckel evtl. mit einem Gegenstand.
- Nehmen Sie den Karton mit in die warme Stube, damit der Vogel nicht unterkühlt.
- Wenn Geräusche anzeigen, dass der Vogel sich wieder bewegt, oder nach etwa 15 Minuten gehen Sie mit dem Karton nach draußen und öffnen ihn. Wenn sich der Vogel erholt hat, fliegt er wieder davon und Sie können sich freuen.
- Einen toten Vogel können Sie in der Biotonne entsorgen.

Empfehlungen zur Winterfütterung

Wer das Futter für die Wintervögel selbst zusammenstellen oder gezielt für bestimmte Vogelarten etwas anbieten möchte, kann auf Informationen zurückgreifen, die unsere Experten auf unserer Homepage anbieten: Regeln und Rezepte zur [Winterfütterung](#).



Fettfutter ist bei vielen Vögeln beliebt

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43,
64409 Messel, NABU@NABUDarmstadt.de.
Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Senden Sie uns eine kurze Antwort.

Aktuelles immer auch unter www.NABU-Darmstadt.de